

beitsmaterialien und der Fotosammlung von Herrn Hoffmann in das MGH-Archiv ist unklar.

Digitalisierung und EDV: Dr. Benedikt MARXREITER, Dr. Bernd POSSELT und Clemens RADL M. A. arbeiten mit unterschiedlichen Prioritäten an dMGH, openMGH und der Etablierung eines Publikations-servers. Im November 2016 konnte die erste Fassung des Download-Portals openMGH online gehen: <http://www.mgh.de/open>. Das im vergangenen Jahr entwickelte Redaktionssystem für die Rezensionen des DA wird inzwischen dauerhaft im Produktionsbetrieb eingesetzt. Hier waren 2016 einige Ergänzungsarbeiten notwendig. So wurden 2016 die Hilfsmittel zur Erstellung des Autorenregisters programmiert und der Versand der Belegexemplare der Rezensionen an Verlage und Rezensenten so weiterentwickelt, dass der Versand nunmehr ohne Einbeziehung eines EDV-Mitarbeiters vorgenommen werden kann. Grundlage für eine Handschriftendatenbank bilden die Hilfsmittelbände von Hubert MORDEK (Hilfsmittel 15), Hans Martin SCHALLER (Hilfsmittel 18) und Paul Oskar KRISTELLER (Hilfsmittel 13 und 23). Gleichfalls wurde in engem Austausch zwischen Dr. Benedikt MARXREITER, Clemens RADL M. A. und der Editorin Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln) die Datenbank zu Epistolae 9 (<http://www.mgh.de/datenbanken/epp>) weiter ausgebaut und mit zusätzlichen Funktionen (Volltextsuche) angereichert. Für die Bamberger Weltchronistik wurde ferner ein Hilfsmittel entwickelt, das es erlaubt, wortgenau die Rezeption der Texte zu erfassen und in einer Datenbank so abzuspeichern, dass eine Weiterverarbeitung (zum Beispiel in XML) möglich ist. Außerdem wurde die Vorabedition der sog. Anonymen Kaiserchronik als pdf auf die Seite der MGH gestellt (<http://www.mgh.de/fileadmin/Downloads/pdf/kaiserchronik.pdf>). Für das Petrus de Vinea-Projekt wurden gemeinsam mit Prof. Karl BORCHARDT Vorüberlegungen zur stilometrischen Analyse der Brieftexte vorgenommen. Probeweise wurden einzelne Texte bereits automatisiert analysiert (mit Hilfe eines aus EU-Mitteln finanzierten italienischen Portals). Zur Vorbereitung der Schedel-Edition wurden die Decades von Biondo durch Uwe Springmann (CIS LMU) einer auf Inkunabeln spezialisierten OCR unterzogen. Parallel hierzu begann eine Kooperation mit dem Transcribo-Projekt (Innsbruck), das einen ähnlichen Ansatz verfolgt und ebenfalls probeweise einige für die MGH relevanten Texte digitalisiert.

Stand 28. Juli 2017